



Arabische Scheichs sind gern gesehene Gäste in der Steiermark. Doch ob dieser Seltenheit zählen sie zu den Exoten GEPA

HINTERGRUND

Die Exoten kommen von einer Insel

Aus welchen Teilen der Welt kommen die wenigsten, aus welchen die meisten Urlauber?

GRAZ. Urlauber aus Russland mit rund 26.000 Nächtigungen und aus Arabien mit knapp 5000 machen relativ gesehen einen kleinen Teil der 10,6 Millionen Nächtigungen pro Jahr im Tourismusland Steiermark aus. In den Statistiken aber finden sich Herkunftsländer mit viel niedrigeren Zahlen.

Am untersten Ende des Rankings im Winter 2009/10: ein Inselstaat im Pazifik. Immerhin 70 Neuseeländer wählten die Steiermark für ihren Urlaub aus und brachten es auf 229 Nächtigungen. Vorletzter ist ebenfalls eine Insel, und zwar eine im östlichen Mittelmeer. Aus Zypern kamen 80 Urlauber für insgesamt 260 Nächte. Drittlezter – eine Insel im West-Pazifik. 109 Taiwanesen buchten die grüne Mark und übernachteten 273 Mal. An vier-

ter Stelle von unten – erraten, ein Inselstaat: Island. 118 Gäste, 558 Nächtigungen. Auch bei den Exoten im Sommertourismus spielen Inseln die Hauptrolle: Malta, Island, Zypern und Neuseeland lautet hier die Reihung der vier schwächsten Herkunftsmärkte.

Und wer sorgt dann dafür, dass der Fremdenverkehr aufblüht? Das sind wir selbst. Österreich ist mit 59 Prozent Anteil an den Nächtigungen der wichtigste Markt für die Steiermark. Innerhalb Österreichs sind es Wien, die Steiermark und Niederösterreich. Mit Abstand die meisten Urlauber aus dem Ausland kommen aus Deutschland (18,7 Prozent Nächtigungsanteil), gefolgt von Ungarn (6,6 Prozent), Tschechien (3 Prozent), den Benelux-Ländern (2,9), Slowakei und Großbritannien (je 1 Prozent).



russischer Urlauber in den vergangenen Jahren stark gestiegen. 15.000 Nächtigungen zählt die Region allein im Winter